

ÄRZTE ZEITUNG



1-20
ZB MED

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRIDAY 2. MAI 2002

D 8877 NR. 81 JAHRGANG 21



Ein Gläschen Wein darf es schon sein

Denn in Maßen genossen soll der alkoholhaltige Rebensaft gut sein fürs Herz. Aber wie fast alles im Leben hat auch moderater Genuß von Alkohol seinen Preis.

MEDIZIN 14



Gute Beispiele helfen beim IGeL-Einstieg

Ärzte, die IGeL-Angebote machen wollen, sollten sich an guten Beispielen orientieren. Zahnärztliche Kollegen können oft mit praktischen Tips weiterhelfen.

WIRTSCHAFT 16



Pestbakterien, Vesuv und Hieroglyphen

Vor 400 Jahren wurde Athanasius Kircher geboren. Egal ob Medizin, Geologie oder Ägyptologie: Der Jesuitenpater hatte ein großes Interesse für die Wissenschaften.

KULTUR/GESELLSCHAFT 19

DES TAGES

Präzises Timing beim Tabletten-Schlucken

Patienten sollten wissen, ob Tabletten nüchtern, vor, zum oder nach dem Essen eingenommen werden müssen. Die meisten Arzneistoffe werden im Dünndarm resorbiert und wirken erst dann.

Ein voller Magen verzögert den Wirkstoff, ein leerer Magen bei nüchternen Patienten verkürzt ihn dagegen, so Dr. Peter Gerhardt, Allgemeinarzt in Wensim. Auf Alkohol sollte verzichtet werden, da er die Durchblutung fördert und so die Wirkung vieler Arzneien vermindert. Fettlösliche Mittel werden bei fettreicher Nahrung verstärkt resorbiert. Wird die Tablette aber mit Milch eingenommen, so schwächt dies die Wirkung.

Ärzte schneiden bei der Rente besser ab als andere Freiberufler

333 Euro Differenz / Zahlen der Versorgungswerke

BERLIN (all). Ärzte bekommen eine deutlich höhere Durchschnittsrente aus berufsständischen Versorgungswerken als andere Freiberufler. Allerdings müssen sie sich mit geringeren Zuwächsen zufriedengeben.

Auf eine durchschnittliche monatliche Altersrente von 2185,06 Euro kamen Ärzte im Jahr 2000 für das

gegenüber dem Rest der Freiberufler einen Anteil von knapp der Hälfte die größte Berufsgruppe.

„Die ärztlichen Versorgungswerke sind durchschnittlich älter als die anderen Versorgungswerke“, erklärte ABV-Hauptgeschäftsführer Michael Jung auf Anfrage der „Ärzte Zeitung“ die Differenz. Damit lägen den Renten mehr Beitragsjahre zugrunde.



DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE
JOSEPH-SELZMANN-STR. 9 50931 KÖLN

041441

1.932

11